

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die Zahl der hohen fürstlichen Reisenden ist augenblicklich durch die Kaiserin Augusta vermehrt worden, die gestern, von Karlsruhe kommend, in Schönbrunn bei Wien eingetroffen ist. Das giebt den Wienern abermals viel zu sehen, zu lauschen, und den Wiener Journalisten Stoff zu Leitartikeln. Den Schiller'schen Pentameter: „Wenn die Könige bau'n, haben die Kärner zu thun“, kann man in unseren Tagen getrost in einen Hexameter (und zwar zu Ehren der Kaiserin) in einen mit weiblicher Casur abändern: „Reisen die Kaiser, so haben die Journalisten zu schreiben.“ Raum dampft so ein gekröntes Haupt in einen Bohnhof der mächtigen Donaustadt, so entblößen sich die Häupter der Wiener und bededen sich flugs die ersten Spalten der Wiener Zeitungen mit allerhand erbaulichen Betrachtungen über das Verhältnis der Politik Oesterreichs zu der Politik des Staates, dessen Oberhaupt von dem göttlichen Kaiserhause der Habsburger bewirtheet wird. So war es vor Kurzem der deutsche Kronprinz, dann der Thronerbe Englands, der Prinz von Wales, hierauf der Fürst von Montenegro, weiter in capitalster Weise der weiße Czar, der Herr aller Reußen, vor Kurzem Carl, Fürst von Rumänien, und so unterliegt jetzt die deutsche Kaiserin dem gleichen Schicksal. Was Augusta, die Enkeltochter des unvergeßlichen Carl August von Weimar, in Wien will, ob sie gegen den Willen Bismarck's dahin gereist ist, oder ob umgekehrt diese Reise einen neuen Triumph Bismarck's bedeutet, ob sie nicht einfach einen Act der Courtoisie zwischen zwei befreundeten und verwandten Kaiserhöfen bildet — das sind eben so viele Fragen, die von der österreichischen Zeitungswelt und dem Publikum eifrig erörtert werden. Da wir keine Verbindungen in der Wiener Hofburg haben und nicht durch das Schlüsselloch gucken, so thun wir am besten, uns aller Vermuthungen zu enthalten und, bei allem Respect vor der hohen Frau, dem Gedanken Ausdruck zu geben, daß Frauenhände zwar sehr geschickt sind, Knoten zu schürzen und zu lösen, aber die Beseitigung von Frauen an der Politik, ihr Sichmischen in die Lebensfragen zweier großer Reiche, niemals gut thut.

Politisches.

Unter allen Schaukästen, die dem Schah von Persien in England vorgeführt wurden, legen die Engländer auf die große Flottenrevue bei Spithead das bedeutendste Gewicht. Sie wissen, daß nachdem er in Petersburg und Berlin die herrlichsten Reiterregimenter vorgeführt bekommen hat, eine englische Flottenrevue seinen großen Eindruck auf ihn über wird. Wohl aber versprechen sie sich von dem großartigen Schauspiel, 44 Panzerschiffe im Feuer vorzuführen, einen großartigen Eindruck selbst auf sein pflegemäßigstes Gemüth. Nur Eins macht die Engländer stutzen: sie fürchten, daß da Persien ein Binnenreich ist, die Perser von einer Flotte so gut wie nichts verstehen und eine Breitseite von einem Drehturm nicht zu unterscheiden oder die Dicke eines Schiffspanzers gegen das Kaliber eines Geschüßes nicht abzuwägen wissen werden. Trotzdem soll der Schah die größte Flotte der Erde, den rechten Arm Englands sehen. Uebrigens ist es kein besonderes Vergnügen, als eine Verhöhnung von Hof zu Hof geschleppt zu werden. Der arme Brillantenmann von Schah hat kaum die Morgenstunden frei, um an seinem Tagebuch zu arbeiten, das er gewissenhaft führt und aus dem er später einen eigenhändig geschriebenen Bericht veröffentlichen will. Die übrige Tageszeit und die erste Hälfte der Nacht ist nicht sein eigen, und er wird von Glück sagen können, wenn er gefunden Leibes aus England wieder fortgegangen sein wird.

Von England geht er nach Frankreich. Die französische Regierung hat den Pariser Gemeinderath wegen der Frage sondirt, ob die Stadt Paris nicht geneigt wäre, dem Schah von Persien ein Fest zu geben. Die Majorität des Gemeinderathes nahm diese Eröffnungen nicht günstig auf; von mehreren Seiten wurde sogar heftig erwidert, daß Paris belanlich aufgehört hätte, die Hauptstadt des Landes zu sein und also, auch wenn die Zeiten milder schlecht wären, als sie in Wirklichkeit sind, keinen Beruf hätte, einem Gaste Frankreichs die Honneurs zu machen. In Versailles hat diese ablehnende Haltung, gegen welche sich nichts thun läßt, sehr erbittert. Es findet in Paris nur ein Ball im Elysée-Palaste statt, die übrigen Schah-Feste werden in Versailles gefeiert.

Übermals hat sich gezeigt, wie die jetzigen Inhaber der Regierung an Einfluß in der Nationalversammlung täglich gewinnen. Noch nie bisher stimmte eine so überwiegende Mehrheit für das Mac Mahon'sche Cabinet, als in der scandalösen Beerdigungsfrage. Es ist damit darzuthun, daß die Nationalversammlung, bis tief in die Reihen der Republikaner hinein, die entschieden ultramontane Politik der Regierung von ganzem Herzen segnet. Bei diesem Anlaß hat der Minister des Innern geschickter als sonst gesprochen, namentlich scheint sein Hinweis, daß in Lyon die Socialrepublikaner arme Familien mehrfach veranlaßt haben, ihre Angehörigen in nicht kirchlicher Weise beerdigen zu lassen, und daß es sich bei solchen Civilbegräbnissen meistens um politische Demonstrationen handelt, viele sonstige Gegner der Regierung veranlaßt zu haben, für die Regierung zu stimmen.

Unser guter Reichstag hat es nun überstanden. Da seine Schließung in ziemlich formloser Weise erfolgte, so liegt keine Thronrede vor, welche die Resultate des Reichstags in übersichtlicher Weise zusammenfaßt. Sparen wir uns daher diese Gruppierung noch auf! Das bedeutendste Ereigniß der nächsten Tage wird die Ernennung des Herrn v. Balan zum preussischen Unterstaatssecretär sein. Er verwalte dieses Amt schon vorläufig, nun soll seine Stellung definitiv werden, um dem Reichskanzler Fürsten Bismarck den Rückzug aus dem preussischen Staatsministerium zu ermöglichen. Bismarck hat nicht ferner Neigung mehr, den Sitzungen des preussischen Staatsministeriums, dem er als Minister des Auswärtigen angehört, beizumohnen. Er läßt sich in Zukunft bei diesen Sitzungen in allen Reichsangelegenheiten durch den Präsidenten des Reichskanzleramts, Deßbrück, in auswärtigen Angelegenheiten aber durch den Reichssecretär v. Balan vertreten.

Gegen die Bischöfe, die ihren Widerstand gegen die Staatsgesetze organisiren, geht die preussische Regierung zwar behutsam, aber consequent vor. Der Erzbischof von Köln ist in Untersuchung gezogen worden, da er zwei Priester seiner Diocese „wegen Uebertretung zur Secte der Neuprotestanten, die sich Katholiken nennen,“ excommunicirt hat.

Deutschland kann sich zu dem Resultat der Wahlen in Elsaß-Lothringen verhältnismäßig Glück wünschen. Den Ausschlag giebt das flache Land, es wurden meist Angehörige der gemäßigten Partei gewählt. Daß in Straßburg die französische Partei siegte, ist zuzugeben. Zum Theil ist das Resultat damit zu erklären, daß die deutschfreundliche Partei ungemein lässig war. Die Französisch-geimmten feierten ihren Sieg mit Champagnerfesten der Wohlhabenden, Absinthgelagen der Arbeiter und 1/2 Fuß breiten und 3 Fuß langen dreifarbigem Scherpen und Schleifen der Damen. Just so wie damals, als Napoleon 1870 den Krieg an Deutschland erklärte! Die Neue wird auch hier nicht ausbleiben. Auch in Paris erregte das Bekanntwerden des Straßburger Wahlergebnisses unermesslichen Jubel.

Locales und Sächsisches.

Der außerordentliche sächsische Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf von Könneritz in München hat das Großkreuz des heiligen Verdienstordens Philipps des Großmüthigen, der Feldwebel Böhme des Sächsen- (Jäger-) Regiments Nr. 108 die silberne Medaille des Albrechtsordens erhalten.

Der Artillerieoberst Dr. Freischauer ist mit der Erlaubnis zum Tragen der für verabschiedete Militärränge vorgezeichneten Uniform aus der Armee entlassen, der Secondelieutenant v. Helbreich mit Pension in Disponibilität gestellt; ferner sind die Assistenzärzte DDr. Gille und Nicolai zu Stabsärzten, die Assistenzärzte 2. Classe DDr. Hofmann, Brause, Joseph und Tillmann zu Assistenzärzten 1. Classe, letztere beiden in der Reserve, befördert worden.

In Dresden wurden in der Woche vom 1. bis 7. Juni 688,820 Mark in Zwanzigmarkstücken ausgeprägt. Die Gesamtsumme der Prägung in den Münzstätten des deutschen Reichs stellt sich bis 7. Juni d. J. auf 688,722,850 Mark, wovon 562,010,220 Mark in Zwanzigmarkstücken und 126,662,630 Mark in Fehmarkstücken bestehen.

Die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat dem Rath einen Plan zur Veranschaulichung unterbreitet, nach welchem sämmtliche im Dresden-Weichbild liegende Niveauübergänge der Leipziger Eisenbahn aufgehoben und die Straßen theils unter die Bahn gelegt, theils auf Brücken und Viaducten über dieselbe hinweggeführt werden sollen.

In der Schwurforderung, welche die Stadtverordneten an den Redacteur der „Dresd. Nachr.“ gestellt haben, ist vieles ungenügend. Zum Unbegreiflichen aber erhebt sich eine etwas sehr geschlagene Syllogistik und deshalb nicht leicht zu verstehende Behauptung des Herrn Stadtv. Vohrmann, welche nach dem amtlichen Sitzungsbericht (der seines späten Erscheinens willen wohl nicht den Vorwurf leichtfertiger Uebereilung verdienen kann) gestellt hat. Danach soll — das ist die Quintessenz des langen verlaulichten Sages — aus einem spätern (?) Artikel der Dresdner Nachrichten hervorgehen: daß die Indirection der Nachrichten doch nicht aus einer Combination entstamme, sondern trotzdem und allem auf Verrath eines Stadtverordneten gestiftet haben müsse. Wo in unserm eignen Blatte ein Beleg für diese etwas schwebende Behauptung des Herrn Vohrmann zu finden sei — das zu erfahren wären wir denn doch in der That neugierig.

Dem Dresdner Journ. schreibt man aus Meerane, 25. Juni: Infolge Verordnung der I. Kreisdirection zu Jwidaun ist gestern unser Stadtverordnetencollegium aufgelöst und dessen derzeitiger Vorsitzender, Herr Meister, auf 5 Jahre für mahlunfähig erklärt worden. Die betreffende Verordnung wurde dem Collegium durch Herrn Bürgermeister Bruder in öffentlicher Sitzung mitgetheilt. Herr Meister hatte dem Bürgermeister, als er in der Sitzung erschien und sich das Wort erbat, dasselbe verweigert, bevor er nicht wisse, was derselbe vorzubringen habe. Als Vorsitzender gebühre ihm, zu entscheiden, ob der Vortrag des Bürgermeisters sich für öffentliche oder geheime Sitzung eigne, und wenn dieser auf seinem Verlangen bestes, werde er die Sitzung aufheben. Nach Publication der Verordnung verließen die Stadtverordneten unter lebhaften Protesten und das anwesende Publikum auf Anordnung des Bürgermeisters den Saal. Die Neuwahlen werden sofort in Angriff genommen.

Blumen gehören auf die Gräber der Entschlafenen, sind aber auch der schönste Schmuck der Stätten, wo noch das fröhliche Leben blüht in Palästen und Hütten. So wurde vorgestern am Sonntagstage in dem königl. Lustgarten zu Pillnitz das althergebrachte Blumenfest gefeiert, aber in erneuerter und veredelter Gestalt. Nur eine Auswahl von Kindern aus den nächsten sieben Schulen erschien unmittelbar nach der königl. Tafel in festlicher Tracht, mit Fähnlein und Blumenbinden, geführt von ihren Lehrern, vor der Freitreppe des Wasserpalais, um dem hohen Königspaar ihre Grüße, Nieder und Blumen darzubringen. Die königlichen Majestäten waren sichtlich bewegt und nahmen besonders ein in kindlichem Geiste verfaßtes und von Kindesmunde frei und frisch gesprochenes Gedicht mit großer Huld entgegen. Von da bewegte sich der bunte fröhliche Zug nach der Ruine, neben welcher eine von den Gemeinden des jüngst aufgelösten Gerichtsamtsbezirk Schönfeld zur Erinnerung an das goldene Hochzeitsfest errichtete Säule weit über das blühende Altbühl hinausragt. Das in antikem Styl trefflich ausgeführte Denkmal wurde von den Kindern mit Blumen geschmückt, und nun erwartete die Säule und Jung auf der sonnigen Höhe die huldreich zugefagte Ankunft der königlichen Majestäten, welche denn auch gegen 6 Uhr in Begleitung der höchsten Hofchargen erschienen. In kurz

zer Ansprache, die sich an die Inschriften der Denksäule knüpfte, gab der Ortsgeistliche den Gefühlen einen Ausbruch, welche Aller Herzen bewegten. Es enthalten jene Inschriften außer den Worten der Widmung die Devisen der erlauchtesten Fürstlich-hausen Wettin und Wittelsbach: „Providentiaa memor — der Vorsehung eingedenk!“ und „In Treue fest“ (urspr. in triuws vaste), und das Wort der hl. Schrift: Syr. Sal. XVI, 15. Mit dem Herzenswunsche, daß der Lebensabend unseres hochgeliebten Königspaares ebenso frisch und heiter sein möge, wie der Abend des hinter und liegenden Johannisfestes, und einem über Berg und Thal weit hin schallenden Hoch! schloß die schöne Feyer.

Die Medicinalbehörde findet sich veranlaßt, den zum Theil übertriebenen Gerüchten über die Verbreitung der Cholera in den Ortspfaffen Niedergorbitz u. in officieller Weise entgegenzutreten.

Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 25. Juni. Gegen 1/2 Uhr eröffnet Herr Vice-Vorsitzender Nortmann die Sitzung mit Vortrag einiger Anträge, welche die Besondere Interesse nicht haben und die Veräußerung des Collegiums bezüglich des Hausballplatzes, die Tilgung der Grundstücksdarlehens, die Tilgung der Darlehens und eine Einleitung zur feierlichen Einführung des neugewählten Stadtraths, Bürgermeister Kunze aus Großhain, welche am 15. kommenden Monats stattfinden, betreffen. Ein vom St. V. Schöne eingebrachter Antrag auf Anstellung eines zweiten Rathsdarmenmeisters wegen der baulichen Abgabungsarbeiten wird zunächst dem Rechtsausschuß überwiesen. St. V. Vohrmann und Gen. hatten in der letzten Sitzung einen Antrag wegen Beschlagnahme der Mobiliengüter auf der Auguststraße (Nachtarbeit u. c.) gestellt, gegen denselben aber heute wieder zurück. St. V. Vohrmann hat sich inzwischen überzeugt, daß auf der Straße einig gearbeitet wird, das sogar in der Nacht gearbeitet worden ist, so weit dies überhaupt rathsam war. Ein Verdict des Rechts-Ausschusses (Nol. Schrift. Hentel) über die Eigentumsverhältnisse der Stadt am Saloppengrundstück giebt Herrn St. V. Frebner Gelegenheit, einen erheblichen Tadel gegen den Stadtrath auszusprechen, da er der Meinung gewesen, der Stadtrath habe seiner Zeit das Grundstück mit k. b. t. s. e. m. Gelde erkauf und sich selbst als Eigentümer eintragen lassen. Zudem er dies aber nicht gethan, sondern die Wasserhospitalkasse als Eigentümerin figurire, habe der Stadtrath allerdings ein eigentümliches Mäandern ausgeführt, was er nicht billigen will. Die Sache mußten. St. V. Frebner wird aber vom Referenten belehrt, daß der Rath, wenn er auch früher 1864 zur Zeit des Kaufabschlusses einer wirklich vorgekommenen Forderung wegen m. b. l. e. r. e. i. e. zu tadeln gewesen sei, doch jetzt ganz legal verfahren habe und die Stadt Eigentümerin des Grundstücks sei. Die zur Sache nöthige Urkunde wird vom Collegium genehmigt und mittheilungen. Eine unangenehme Debatte entspinnt sich über die Verwertung von Albertinerinnen im Stadtkrankenhaus. Gedrängt durch die Umstände und namentlich durch den Mangel an wirklich guten, geschulten Wärterinnen hat sich der Rath an den Albertinerinnen gewandt und sind ihm von diesen auch einige Albertinerinnen, zunächst zwei, zur Verfügung gestellt worden. Der Rath hat mit dem Verein einen Vertrag abgeschlossen, welchen der Referent St. V. Vohrmann vorträgt und der in allen seinen Punkten ohne Einrede Genehmigung findet, bis auf den folgenden Paragraphen. Dieser besteht in der Vorrede des Albertinervereins das Recht zu, ihre Nothigen jederzeit im Krankenhaus während ihrer Thätigkeit besuchen zu dürfen und das ist dem Rechtsausschuß des Collegiums dementsprechend ertheilt, weshalb er zu diesem Paragraphen hinter die Worte „zu besuchen“ den Zusatz gemacht hat: „jedoch nicht in den Krankenzimmern“. Ueber diesen Zusatz wird, namentlich seitens der ärztlichen Herren Stadtverordneten, lebhaft gestritten. Dr. Häbler scheidet in der Abweisung der Vorrede ein auf den Krankenzimmern eine Art Misstrauensvotum, eine Herabsetzung derselben und betont, man müsse froh sein, Albertinerinnen gewonnen zu haben, welcher Anschauung auch Dr. Ghalibaud und Jettler sind; Dr. Ghalibaud vertritt sich sogar von diesen Besuchen gewisse Erfolge, z. B. daß die Damen dadurch, daß sie mit den in solchen Verhältnissen geübteren und aufmerksameren Frauenaugen hier und da eine Wunde im Comfort oder dergl. für die Kranken leichter als der Arzt selbst bemerken könnten u. Anders, ganz anders sind die Ansichten des Herrn Dr. Spigner — dessen, der im Rechtsausschuß den Antrag auf Ausschluß der Damen aus den Krankenzimmern gestellt hatte — und der Herren Dr. Schulz und Hentel. Diese Herren fürchten, der finstere Geist der Fiebermittel würde mit den Besuchenden einziehen in die Krankenzimmer und Dr. Spigner sagt, daß wenn man diese Besuche in den Krankenzimmern selbst zulasse, sehr bald Frau Simon und Pastor Kröblich erscheinen würden, deren Ordnen aber „durchaus nicht aus dem Besten wirken könnte“ und Dr. Schulz meint, man solle da vorsichtig sein, denn „als Lämmer kämen sie herein und als Wölfe gingen sie hinaus“. Einige Stimmen betonen, daß man etwaigen Uebergriffen und Herrschaftsgelüsten ja jederzeit begegnen könnte. Schließlich genehmigt das Collegium den Vertrag mit sammt dem Zusatz: „jedoch nicht in den Krankenzimmern“. Wenn der Rath und der Albertinerverein diesen Zusatz acceptiren, so ist also den Vorstehenden zwar das Recht, ihre Nothigen jederzeit besuchen zu können, nicht genommen, aber sie dürfen diese nur im Speisezimmer sehen, nicht am Orte ihrer Thätigkeit selbst. Auf verschiedene Verträge des Finanz-Ausschusses empfiehlt das Collegium die vorzulegende Herstellung von Secretariatslagern im Stadtkrankenhaus, legt aber voraus, daß man die Kosten von 672 Thlr. auch aus dieser Stiftung deckt; ertheilt ferner seine Genehmigung zur Veranschaulichung von 125 Thlr. für Translocation eines Saalraums auf dem Grundst. Nr. 3 der Glasbläse zur Unterbringung der Hochwassergeräthschaften; bewilligt 6175 Thlr. zum Um- und Neubau der Schleusen in der Reinhardt- und Mittelstraße; 360 Thlr. zur Herstellung einer mit bestirnten Steinen gepflasterten Gangbahn von der vorstehenden Gasse des Diamantens nach der Lindengasse; 1300 Thlr. zur Herstellung zweier Wässer, des einen innerhalb des projectirten Mauerabschlusses an der nordöstlichen Ecke des Albertinerbaus; 780 Thlr. zur Erwerbung von 520 Quadr. Meter Areal von den Herren Dr. Stein I. und Gaudesgärtner Schreiber behufs Veranschaulichung des Vindenauplages (nach den einschlagenden §§ 4 und 5 des Bauregulars); ertheilt die Erlaubnis der Gaslaternenwärter von 13 Agr. auf 15 Agr. pro Tag, und die der Petroleum-Unterwärter von 15 Agr. auf 17 1/2 Agr. pro Tag, lehnt aber das ferner gebildete Besondere von 100 Thlr. in eventuellen Zulagen für die Wärter des entfernteren Gaslaternenposten für das laufende Jahr ab, ertheilt seine Zustimmung zu der im Verhandlungswege erfolgten Veranlagung von 7 Offizieren auf die Zeit vom 31. März bis Ende Juli a. c., und von 2 bez. 1 Offizier und 150 Mann auf die Zeit vom 8. bis 19. Juni a. c.; beschließt ferner, daß die pers. Zulagen von je 200 Thlr., welche den bisherigen Unterwärtern der 5. bis 9. Rathsstelle bewilligt werden und, auf die

Die Zahl der hohen fürstlichen Reisenden ist augenblicklich durch die Kaiserin Augusta vermehrt worden, die gestern, von Karlsruhe kommend, in Schönbrunn bei Wien eingetroffen ist. Das giebt den Wienern abermals viel zu sehen, zu lauschen, und den Wiener Journalisten Stoff zu Leitartikeln. Den Schiller'schen Pentameter: „Wenn die Könige bau'n, haben die Kärner zu thun“, kann man in unseren Tagen getrost in einen Hexameter (und zwar zu Ehren der Kaiserin) in einen mit weiblicher Casur abändern: „Reisen die Kaiser, so haben die Journalisten zu schreiben.“ Raum dampft so ein gekröntes Haupt in einen Bohnhof der mächtigen Donaustadt, so entblößen sich die Häupter der Wiener und bededen sich flugs die ersten Spalten der Wiener Zeitungen mit allerhand erbaulichen Betrachtungen über das Verhältnis der Politik Oesterreichs zu der Politik des Staates, dessen Oberhaupt von dem göttlichen Kaiserhause der Habsburger bewirtheet wird. So war es vor Kurzem der deutsche Kronprinz, dann der Thronerbe Englands, der Prinz von Wales, hierauf der Fürst von Montenegro, weiter in capitalster Weise der weiße Czar, der Herr aller Reußen, vor Kurzem Carl, Fürst von Rumänien, und so unterliegt jetzt die deutsche Kaiserin dem gleichen Schicksal. Was Augusta, die Enkeltochter des unvergeßlichen Carl August von Weimar, in Wien will, ob sie gegen den Willen Bismarck's dahin gereist ist, oder ob umgekehrt diese Reise einen neuen Triumph Bismarck's bedeutet, ob sie nicht einfach einen Act der Courtoisie zwischen zwei befreundeten und verwandten Kaiserhöfen bildet — das sind eben so viele Fragen, die von der österreichischen Zeitungswelt und dem Publikum eifrig erörtert werden. Da wir keine Verbindungen in der Wiener Hofburg haben und nicht durch das Schlüsselloch gucken, so thun wir am besten, uns aller Vermuthungen zu enthalten und, bei allem Respect vor der hohen Frau, dem Gedanken Ausdruck zu geben, daß Frauenhände zwar sehr geschickt sind, Knoten zu schürzen und zu lösen, aber die Beseitigung von Frauen an der Politik, ihr Sichmischen in die Lebensfragen zweier großer Reiche, niemals gut thut.

Versicherung gegen Reise-Unfälle

bei der **Preuss. Lebens-Versicherungs-Aktiengesellschaft.**
 Prämie für je 1000 Thlr. (bis 10,000 Thlr.)
 Versicherungs-Summe:
 auf 4 Wochen 15 Sgr.
 auf 3 Monate 17 1/2 Sgr.
 auf 1 Jahr 1 Thlr. und 5 Sgr. Unkosten pro Police.

Polissen gegen Zahlung der Prämie und 5-10 Sgr. Gebühren bei den Hauptvertretern und dem Vorstande.
 Der Vorstand.
Berlin, Friedrichstrasse 101.
W. Hoenicke, Dresden, Harmonistraße 60.

Sichere Hilfe für Augenkrankheiten!

für Starleiden, Pocken, Entzündungen, Felle, Hornhauttrübungen, schwache Augen u. s. w. mit einem Balsam, durch welchen ich nach 16 Wochen langer Blindheit wieder sehen lernte, den kein anderes Mittel abtrifft. Dieser Balsam, seit 36 Jahren im Kreis der Ärzte in allen Städten des Vordr. bekannt, hat Tausenden geholfen, selbst da oft noch, wo ärztliche Hilfe abgelehrt war.
Dresden, Wernigasse 2 dritte Etage bei
Carl Freidemeyer.

Rosen-Ausstellung.

Ich beehre mich, das Gedächtnis meiner reichhaltigen **Rosen-Sammlung** anzugehen und zu deren Besichtigung ergebenst einzuladen.
Paul Buschpler.
 P. S. Rosenbouquets zu div. Preisen.

Französ. Jalousien.

Zur Anfertigung derselben empfiehlt sich die Fabrik von **Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.**

Rowland's

für sämtliche Artikel direct von London bezogen, halten stets frisch am Lager
Herm. Kellner & Sohn,
 Hoflieferanten,
Schloss-Strasse 4.

Die bedeutendste und hervorragendste Erfindung der Neuzeit

ist gemacht worden durch die Herstellung des **Talmi-Goldes**, welches sich vom echten Golde weder an Härte, Glanz, noch im Tragen unterscheidet und durch seine viel größere Härte dem Golde gegenüber viel dauerhafter ist, als dasselbe. Ich empfehle unter Garantie Jedermann meine Uhrketten, Medaillen, Broschen und Uhrengehänge, Armbänder, Ringe, Verlobungsringe, Halsketten u. s. w. aus echtem **Talmi-Gold**, in den allerneuesten Facons in größter Auswahl zu billigen aber festen Preisen.
 Wirklich acht zu haben in der Galanterie- und Kurzwaaren-Sandlung
F. G. Petermann,
Dresden, Nr. 10 Galleriestr. Nr. 10.

Wo noch Hilfe ist,

der findet sie Schöffergasse Nr. 10, 1. Etage, beim **Hombopatz Th. Berndt.** Durch viele Jahre und Erfahrung ist es mir gelungen, folgende schwere Krankheiten schnell und gefahrlos zu heilen: Haut-, Geschlechts-, Frauen-, Primäre, secundäre Auslauf der Hornhäute. Offene Wunden, Krebsgeschwülste, schwierige Frauenkrankheiten, Unterleibskrankheiten, Weichheit, Alles in kurzer Zeit ohne Quecksilber, Amort, Magenkrampf, Nerven, Rheumatismus, Gicht, Schilddrüse, Sgr. 9-11, 2-4.

Alte Eisenbahn-Schienen

in Längen bis zu 7 1/2 Meter und schmiedeeiserne **I-Träger** von 8 bis 40 Centimeter Höhe offeriren billigst
C. J. Tittel & Co.
 in Chemnitz.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

Aus der Fabrik von **Franz Stollwerck,** Hoflieferant in Köln.
 1855, 1857, 1860, 1867.
 Zur Heilung catarrhalischer Verschleimungen, mit lindender, reizstillender Wirkung und angenehmem aromatischem Geschmack.
 In Originalpackungen a 4 Sgr. vorräthig im Haupt-Depot bei **Weis u. Sauter**; in sämtlichen Apotheken; bei **Emil Eisermann**; bei **Ulfr. Klade**; bei **Jul. Hermann** am Elbberg; bei **H. Kämmerer**, Hauptstr. 11; bei **Victor Neubert**, Kreuzstr. 1; bei **Bernh. Wolf**, Annenstraße.

Ein Tafelpiano

mit Metallplatte und englischer Mechanik, nur ca. 3 Ellen lang u. sehr gut gehalten, ist für 90 Thlr. zu verkaufen: **Räcknitzstr. 18, III.**

Eiswagen.

Ein neuer 4rädiger Handwagen aus Eichen, passend zum Transport, steht zum Verkauf **große Oberlößnitzstr. 11.**

Zraber

Aus noch abzugeben in der **Kettendruckerei „Cambrinus“** in Dresden.

Ein Pianino

Abreise halber mit Verlust zu verkaufen. **Waldstr. 46, III.**
 Ein Sopha, sowie andere Gegenstände sind sofort zu verkaufen. **Mährerb. Rosenweg 59 im Gewölde.**

Wer sich eine gute Grünschnitten

schaffen will, dem kann in guter Vertheilung Dresden ein **schönes Material u. Proben** - Geschäft mit Wohnung, Dresden, **Trockenplatz u. s. w.** nachgewiesen werden. **Waldstr. 46, III.**

Warzen.

Hühneraugen, Watten, harte Hautstellen, wulstiges Fleisch werden durch die räuhlichst bekannten **Acetix Tropfen** durch die Haut abgehoben. Preis 10 Sgr. Haupt-Depot bei **Weigel u. Zech**, Marienstr. 26, sowie in den hiesigen Apotheken u. bei **Herrn Apo. Schütz** in Pirna.

Allen Müttern!

Um das Rahmen bei den Kindern zu erleichtern und alle bösen Infälle während der Zahnperiode zu vermeiden, empfehlen sich als vorzüglich wirksam **Dr. Gerlach's Zahnbalsam** - Schen und Berten a Stück 10 und 15 Sgr. Haupt-Depot bei **Weigel u. Zech**, Marienstr. 26, sowie in den hiesigen Apotheken, bei **H. G. Wagners Apotheke**, Hauptstr. 11, in der Apotheke **u. Hofstr. 11**, bei **Herrn Weichelt**, Kräutergewölbe in Pirna.

3 fette Landjähweine

sind zu verkaufen **Waldstr. 46, III.** (Dorantel) Nr. 19.

9 St. engl. Zimmer

13 Wochen alt, sind im Ganzen oder auch einzeln zu verkaufen **Jordanstraße Nr. 1, part. Unt.**

Muskelrüben-Pflanzen.

Sehr schöne und starke Muskelrübenpflanzen können auf dem Grundstück zu **Schulwitz** bei **Schönfeld** abgehoben werden.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit u. Geld (Worte), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Hansenstein & Vogler** in Dresden, Auguststraße 6, 1. bewahrt, dessen anerkanntes Geschäft es ist, Zeitungsannoncen in alle Wälder Welt zu befördern.

Cabinet.

eine kräftige 3-Pfeiligen Cigarre, pr. Hundert 25 Sgr., empfiehlt **E. Kuoefel**, **Amalienstraße Nr. 1.**

Eisenmöbel-Fabrik

von **Fr. Horst Tittel**, am See 23 b.

Strohütte

verkauft ich, um damit zu räumen, zu und unter Zabrückreisen.
Marie Unger, am See Nr. 23 b.

Eine Mahl- und Schneidemühle

an harter Wassertrift, 24 Scheffel Areal, ist zu verkaufen beauftragt **A. F. Reuther** in Dobna bei Dresden.

Ein Drogengeschäft

ist billig zu verkaufen und bald zu übergeben. Offerten unter **T. L. S. in d. Exp. d. Bl.**

Ein Destillations-Apparat

verbunden mit Restauration und ein Hotel sind zu verkaufen oder zu verpachten. Auskunft bei **Herrn G. Schmidt**, Elisenstr. 25, Gerlich.

Baustellenverkauf

In Dresden's schönster Lage, engl. Viertel, ganz nahe am **Wollteich**, sind 2 Baustellen (geschlossene Häuserreihen) preiswürdig unter den günstigsten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. (Eventuell würde auch, wenn beide Blöcke zusammen weggehen, ein kleines Wohnhaus mit angenommen. Off. Offerten unter **B. O. 550**, an die Annoncen-Exp. von **Hansenstein & Vogler** in Dresden erbeten.

Gebrauchte Möbel, Kleidungs- u. Wollwäuscherei

wird verkauft. **Ulfr. Klade**, Wollwäuscherei Nr. 7 im Productengeschäft.

Eine neue Schneidemühle

und eine Kommode sind Vormittag zu verkaufen **Schulwitzstr. 2, 1.**

Eine Silberbüchel mit 100 feinen Strahlbücheln

sind zu verkaufen **Waldstr. 46, III.** im Milchgeschäft.

Eine Bude

3 bis 4 Ellen im Quadrat, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei **Herrn Markgrafenstr. 6, part. Unt.** abzugeben.

Ein Pianoforte

ist sehr billig zu verkaufen **Waldstr. 46, III.**

Im Pfandgeschäft

von **Julius Jacob**, **Galeriestr. 17, II.** werden ein- und verkauft: neue und getragene **Aleidungsstücke**. **Sau-Pr.** genau zu beachten. **Beweis** das das Alles unumgänglich nötig ist, etc. brosch. Neg. (Einf. von 5 Sgr. franco durch **J. Schönfeld**, Berlin, Schulmannstr. 19)

Saxonia,

Eisenwerke und Eisenbahnenbedarf-Fabrik zu Radeberg.

Tages-Ordnung für die General-Versammlung

Sonabend, den 29. Juni 1873, Nachmittags 4 Uhr (Schluss der Anmeldeung 1/2 Uhr) in Dresden, im Saale des Hotel Royal, Antonstrasse 9 par terre.

- 1) Rechnungsabrechnung über Ertheilung der Dividende, sowie über die Vertheilung des Reingewinns.
- 2) Rechnungsabrechnung über Erhebung des Aktienkapitals um 250,000 Thlr.
- 3) Ernennung des Verwaltungsraths, nach erfolgter Vergebung und Einzahlung der vorgedachten 250,000 Thlr., welche beim Handelsgericht zu verzeichnen und die erforderliche Eintragung in das Handelsregister zu beantragen.
- 4) Neuwahl dreier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der statutenmäßig auscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren **Kandrat von Gravenitz**, **Bauhüter Plehner** und **Advocat Hippel**.
- 5) Neuwahl eines vierten Verwaltungsraths-Mitgliedes an Stelle des freihändig ausgeschiedenen Herrn **Baudirector Baumann** in Berlin.
- 6) Neuwahl des Aufsichtsraths und Bestimmung seiner Requisitionen.

Dresden, am 27. Juni 1873.
 Der Verwaltungsrath,
 gen. **Otto Seebe.**

Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Auf folgende Interims-Aktien 50 Thlr., nämlich:
 Nr. 47, 58, 59, 190 bis mit 192, 196, 197, 240, 251 bis mit 263, 411 bis mit 424, 476, 486, 565 bis mit 569, 669 bis mit 673, 766 bis mit 787, 770 bis mit 772, 775, 776, 779 bis mit 782, 789, 803 bis mit 822, 943 bis mit 962, 973 bis mit 982, 1038, 1043 bis mit 1053, 1057 bis mit 1062, 1105 bis mit 1141, 1142 bis mit 1155, 1194 bis mit 1175, 1178, 1179, 1185 bis mit 1216, 1222 bis mit 1248, 1273 bis mit 1408, 1481 bis mit 1500, 1532 bis mit 1600, 1738, 1752, 2021, 2115, 2128, 2169, 2180, 2191, 2192, 2195 bis mit 2200, 2207 bis mit 2319, 2327, 2335, 2315, 2525, 2526, 2528, 2530 bis mit 2532, 2534, 2539 bis mit 2578, 2599 bis mit 2612, 2621, 2623, 2624, 2626, 2627, 2656, 2677, 2691 bis mit 2694, 3107, 3109, 3111 bis mit 3116, 3118 bis mit 3151, 3157 bis mit 3162, 3164 bis mit 3172, 3184 bis mit 3188, 3209 bis mit 3232, 3243, 3260 bis mit 3302, 3304 bis mit 3374, 3377 bis mit 3472, 3497 bis mit 3712, 3753 bis mit 3762, 3771 bis mit 3840, 3854 bis mit 3975, 3989 bis mit 3991, 3992 bis mit 3994, 3997, 3998, 3999 bis mit 3999,
 ist trotz der hundertfachen Anzahlung und Einzahlung die zweite Einzahlung 5 Thlr. pro Aktie nicht eingeleistet worden.
 Es werden daher, nach dem der hiesigen Anmeldeung vom 16. Mai c. eingeräumte vierwöchentliche Nachfrist, Termin am 21. Juni d. J. abgelaufen ist, in Gemäßheit der Bestimmungen in § 5 des Gesellschafts-Statuts die obigen Interims-Aktien für unzulässig und die bereits darauf gleichzeitigen Einzahlungen als dem Aktienfonds der Gesellschaft verfallen, erklärt.
 Dresden, den 25. Juni 1873.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Herr Richard Schanz, Vorsitzender.
Herr Ludwig Aake, Verwaltungsrathsmitglied.

Als angenehmes Hausmittel

bei trockenem Halsjucken und dabei rauchender Heiserkeit wirken die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**, aus der Fabrik des Hoflieferanten **Franz Stollwerck** in Köln, mildend auf die Luftdröhren, geben die Heiserkeit und unterstützen wesentlich die Vocalisation, in diesem Sinne äußern sich viele ärztliche Berichte über die Stollwerck'schen Brust-Bonbons.
 Depot dieser vorzüglichen Bonbons befinden sich in Dresden: bei **Weis u. Sauter**, **Schulwitzstr. 46**; in sämtlichen Apotheken; bei **Emil Eisermann**, **Ulfr. Klade**, **Jul. Hermann**, am Elbberg; **H. Kämmerer**, Hauptstr. 11; **Victor Neubert**, an der Kreuzstr. 1; **Bernh. Wolf**, Annenstraße.

Rittergutsverpachtung.

Das Rittergut **Großhartmannsdorf** bei **Freiberg**, nebst dem dazu gehörigen **Gasthof**, seit dem 1. Mai 1874 als mit Genehmigung des **Rechtsanwalts** anderweit verpachtet werden. Es gehören dazu circa
 2 Acker 102 Cu.-Muthen Gebäude und Hofraum,
 346 - 192 - - - - - Feld, Wiese, Forst u. Schleiflauf
 2 - 99 - - - - - Garten- und Gärtenweidwerk,
 1 - 77 - - - - - Hutung, Erlendebusch und Teich
 8 - 75 - - - - - Teiche,
 93 - 162 - - - - - Wiesen,
 106 - 296 - - - - - Acker- mit Ackerweidwerk und Gärtenweidwerk,
 - - 276 - - - - - theilweise cofferter Weg von Großhartmannsdorf nach **Zeibau**,
 562 Acker 79 Cu.-Muthen nebst einem lebenden und todtm Inventar.
 Die Ausbezahlung bezüglich des vom jetzigen Pächter zu übergebenden Inventars, bezw. Superinventars, bleibt dem neuen Pächter überlassen.
 Die Pachtbedingungen sind in der Expedition des Unterzeichneten zu erfahren.
 Dresden, den 12. Juni 1873.
Finanzprocurator Adv. Beschoner, als **Unterprocurator** des Besitzers des Ritterguts.

WILHELM BUSSIUS.

Geschäfts-Auflösung halber ganz enorm billiger Verkauf sämtlicher Waaren-Vorräthe

bestehend aus nur modernen neuen Waaren von jetziger Saison.

Stoffe:
Reinste gefärbte
Robes
(à disposition)
früher 20 Zblr. bis 24 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 12 Zblr.
Gefärbte Leinen-Robes
etc. etc.
früher 12 Zblr. bis 18 Zblr.
jetzt 6 Zblr. bis 10 Zblr.
Robes à Volants
broché, imprimés etc.
früher 15 Zblr. bis 25 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 12 Zblr.
Schwarze Stoffe
Seidenstoffe
Cachemir

Reise-Costüms
von den praktischsten Stoffen in edlen
Farben,
früher 15 Zblr. bis 30 Zblr.
jetzt 8 Zblr. bis 16 Zblr.
Waterproof-Mäntel
Waterproof-Costüms
Waterproof-Tuniques
in englischen Fabrikaten,
sehr billig.
Strassen-Costüms
in brillanter Auswahl
statt 12 Zblr. bis 35 Zblr.
jetzt 6 Zblr. bis 18 Zblr.
Echte Sammet-
Umhänge
Jackets
Rotonden etc.
Schwarze und colorierte
Cachemir-Umhänge
in ganz bedeutender Auswahl.

Dolmans
broché und temporett.
Sammet-Jackets
Weisse Umhänge
Echarpes.

Châles:
Gewirte französische Châles.
Châles rayé
Châles uni
Cachemir-Châles
Velours-Châles
Rips-Châles
Reise-Plaids.
Sämtliche Châles, Tücher und Plaids
in großartiger Auswahl, in großen
Posten eingetaucht, auffallend billig
von 2 Zblr. bis 10 Zblr.

Möbel-Stoffe:
Zepplide
Rips-Tischdecken
Gobeldecken
Echte Schweizer Gardinen
Möbelretoures
Bürpurzige.
**Reise-, Schlaf- und
Bade-Decken.**
Lamas, engl. Leinen
Gattune, Pécals
Batiste, Brillantines
Jacouets
Cretonnes zu Semden
in den neuesten Farben und Dessins,
ganz unter Fabrikspreis.
Herren-Shipse.

Châles-, Seiden-, Manufactur-, Modewaaren- u. Confections-Handlung.
Dresden-Neustadt. **Wilhelm Bussius.** Hauptstrasse 5, part. u. I. Etage.

Permanente Industrie-Ausstellung Ostra-Allee 38. Albertbad. Firma: A. v. Brandt & Co. Entree frei! Beste Fabrikspreise. Große Auswahl von Porzellan, Fayence, Steinzeug, Eisen- u. Stahlwaren, Möbel aus geb. Holz, Ausstattungs- u. Wasser- u. Gabelungsgegenständen, Dampf- u. Kesselmotoren, Feuerlöcher, Pumpen, Regulir-Maschinen etc.

Hiermit
empfehle ich
**genannte
Artikel**
in
**reicher
Auswahl,**
sowie
**Bestellungen
nach Wunsch**
angefertigt werden.



Für die Saison:
**Bunte
Chemisets**
und
Manschetten,
sowie überhaupt in dieses Fach
einschlagende
**Galanterie-
Waaren,**
als:
Manschetten-
und
Chemiset-Knöpfe.

En gros. Freiberger Platz Nr. 28. En detail.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Zur Bequemlichkeit des unsere Personen-Dampfschiffe benutzenden P. T. Publikum werden, jedoch nur in unseren Billetverkaufsstellen an den Stationen, **Abonnements-Billets** bei Entnahme von 12 oder 24 Stück zu unten bemerkten ermäßigten Preisen verabfolgt.
Diese **Abonnements-Billets** sind nicht nur für das laufende, sondern auch bis Ende Mai des nächstfolgenden Jahres gültig und zur Fahrt zwischen nachbenannten Stationen benutzbar:

	per Stück: I. Kl. II. Kl. Kinderbillets
A. Von Dresden nach	
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	20 20 10
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	30 20 12 1/2
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	35 25 15
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	40 25 15
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	15 10 10
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	20 15 10
Wachwitz - Nieder-Bohrig-Laubegast	15 10 10
B. Von Dresden nach	
Briesnitz - Kaditz - Borsdorf - Gohlis	20 15 10
Briesnitz - Kaditz - Borsdorf - Gohlis	22 1/2 20 12 1/2
Briesnitz - Kaditz - Borsdorf - Gohlis	30 25 12 1/2
Briesnitz - Kaditz - Borsdorf - Gohlis	50 30 15

Fahrpläne werden in den Billetverkaufsstellen am Bord unserer Personen-Dampfschiffe und an den Stationen gratis abgegeben. Güter werden nach allen Stationen prompt befördert.
Dresden, den 16. Juni 1878. Der vorstehende Director Hönack.

Unentbehrlich für Alle.
Oscar Baumann's aromatische Glibbichwurzelseife,
empfohlen und anerkannt als beste, mildeste und billigste
Haar- u. Seifen- u. A. 2 und 4 Ngr., 3 Stück 5
und 10 Ngr.
Beste Glycerinseife, a Stück 2, 2 1/2, 5, 7 1/2 und
12 1/2 Ngr., 3 Stück 5, 7, 12 1/2 und 20 Ngr.
Aromatische Schwebelseife, a Stück 2 und 2 1/2
Ngr., 3 Stück 5 und 7 Ngr.
Theerseife, a Stück 2 1/2 Ngr., 6 Stück 12 1/2 Ngr.
Mandelkernseife, in Niegeln a 2 1/2 und 5 Ngr.
Windsor-Seife, in langen Niegeln 10 Ngr., in Packe-
ten 8 Stück 10 Ngr.
Honigseife, a Stück 2, 2 1/2 und 5 Ngr., 3 Stück 5,
7 und 12 1/2 Ngr.
Veilchenseife, a Stück 2, 2 1/2, 5 und 7 1/2 Ngr.
Reismehlseife, a Stück 2 1/2, 3 und 4 1/2 Ngr.
Mandelkernseife, a Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.
**Kiefernadel-, Birken-, Tannin-, Bal-
sam- und Malzkrautbäder-Seife.**
Alle renommirten Haarbäder, Pomaden und
Parfümerien von den billigsten bis zu den höch-
sten Preisen empfiehlt
Oscar Baumann,
Parfumeur, Frauenstrasse 10, Dresden.

Berlin=Copenhagen.
A. I. Postdampfer „Titan“,
Capt. G. Ziemke.
Abfahrt von
Stettin jeden Mittwoch und
Sonabend 1 1/2 Uhr Nachm.,
Copenhagen jeden Montag
und Donnerstag 2 Uhr Nachm.
Dauer der Reise
14 bis 15 Stunden.
Neben dem Berlin nach Cop-
penhagen verkehrt in Berlin die
Hilfs- und Abfahrts der Berl.-Stett.
Eisenbahn
für die einfache Tour
2. Klasse Eisenbahn und 1. Klasse
Dampfer 4 Zblr. Br. Cour.,
3. Klasse Eisenbahn und 2. Klasse
Dampfer 5 1/2 Zblr. Br. Cour.,
4. Klasse Eisenbahn und 2. Klasse
Dampfer 3 Zblr. Br. Cour.,
für hin und retour
(mit 4 Wochen Gültigkeit)
2. Klasse Eisenbahn und 1. Klasse
Dampfer 12 1/2 Zblr. Br. Cour.,
3. Klasse Eisenbahn und 2. Klasse
Dampfer 8 1/2 Zblr. Br. Cour.
Rud. Christ. Gröbel
in Stettin.

Berliner Porzellan-Niederlage Steingut- und Syderolith-Waaren. W. Wagenknecht, Moritzstr. 11, Ecke der Schlossgasse.

Amerikanische Saugzähne
werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß
nicht bloß das Einsetzen schmerzlos ist, sondern auch diese
künstlichen Zähne in jeder Beziehung die natürlichen ersetzen.
Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler,
Dresden, Prager Straße 48 zweite Etage.

**Eichen- und
Buchenholz,**
nach Maß geschnitten, ist
zu verkaufen bei
J. B. Speckner,
Nürnberg, Glockenhof.

**Dresdner
Handels-Academie**
(höhere Lehranstalt für mercantile, gewerbliche, linguistische und
reale Wissenschaften), **Schloßstraße 23.**
Trimester-Curse in allen Abth. beginnen mit jedem Monats-
ersten. Extracurse in Solo- und Zivildiensten für einzelne,
auswählbare Fächer (z. B. Deutsch, Orthographie, Schönschreiben,
Rechnen, Buchführung, Correspondenz, Buchhalterei, Franz., Engl.,
Ital., Span., u. c.) jederzeit. Alle fast alle Fächer sind die Ver-
bänder vom Director selbst verfaßt. Mit dem Besuche der Aca-
demie ist der freie Eintritt in die Königl. Sammlungen f. Kunst-
und Wissenschaft verbunden.
Schloßstraße 23.
Klemich, Director.

**Unfehlbare Mittel
zur Heilung u. Vinderung
für alle veralteten Krank-
heiten d. menschl. Körpers**
lehrt das Buch **Heilmethode,**
14. Auflage, und wird gegen
Einsendung von 4 Gr. in Frei-
marken an jeden Hilfsbedürftigen
gratis versandt.
**H. Sievers u. Co.,
Braunschweig.**
Buchdruckerei u. Buchhandlung.
Verkaufte u. Mittels billig zu
erhalten. **Verkaufte u. Mittels billig zu
erhalten. 8, 1.**

Gründlich sichere Hilfe
 zur Verhütung bösariger Hühneraugen, Frostbeulen, kranker Ballen, Hühnerwarzen, Mutterwarzen, Geburtsmalen, Leberflecken, Sommersprossen, bösariger Flechten, innerwührender Gründe, Geschwüre, Gewächsknoten, Beulen, Verhärtungen, Krämpfe, Magenleiden, Zahn- und Kopfreissen. Lingenachsene bösarige Nägel etc. beseitigt ohne Nachtheil und ohne Messer schmerzlos. Zahlreiche Atteste bezeugen Dieses.

A. Rother, Specialist u. pract. Hühneraugen-Operateur aus Leipzig, jetzt bis 6. Juli Aufenthalt in Dresden, Zwingerstr., im Bamberger Hof, 2. Et. No. 18. Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Die zweifelloser allergrößte Auswahl der elegantesten und neuesten, als auch aller Gattungen einfacher, für täglichen Bedarf passender Beschuhungen für

Damen, Herren und Kinder

findet man im Wiener Schuhwaaren-Depot von Eduard Hammer, Schloßstraße Nr. 13, woselbst auch Reparaturen und Maßbestellungen bestens ausgeführt werden.

Für Damen-Schuhzeug sind eigens große Localitäten eingerichtet, wodurch der geehrten Damewelt die Annehmlichkeit geboten ist, ungenirt anprobieren zu können.

Nr. 13 Schloßstr. Nr. 13
 Parterre und erste Etage.

Zimmerwald

2 Stunden von Bern (Schweiz).
 Reisende Lage, 2672 Fuß ü. M., mit prächtiger Alpenansicht. Herrliche reine Luft, besonders Genußreichen zu empfehlen. Comfortable Appartements. Vorzügliche Küche und Keller. Cool- und andere Bäder. Douchen. Sennerei. Milch und Wolken. Ausgedehnte Anlagen. Spazierwege zur Aussicht in der Umgebung. Tägliches Badepost von Bern nach Zimmerwald. Telegraphenbureau. Prospekte gratis. Es empfiehlt sich bestens.
 Der Besitzer **F. Indermühle.**

Vorgereckter Saison

regen verkaufe von heute an
Lenos, Barège, Organdy, Jacquas, Piqué, Batist, Cattone,
 zu bedeutend herabgesetzten, aber besten Preisen.
Moritz Saß.
 Altmarkt und Schloßstraßen-Ecke.

Die Weinhandlung
W. F. Seeger,
 Neustadt, Kasernesstrasse 13a,
 empfiehlt ihre Flaschen-Lager in Altstadt: von Erlauer und Vöslauer bekannter guter Qualität bei Alfred Meysel, Marienstraße 7, und von sämtlichen gangbaren Weinen bei Alfred Röbler, Citra-Allee 35, und Th. Voigt, Mathildenstraße 20.

Diesbar.

Hempel's Garten- & Etablissement.
Rosen-Ausstellung.



Deffauer Milchvieh-Auction.
 Montag d. 30. Juni, Mittags 12 Uhr, läßt ein starker Transport sehr schöner Kühe mit Kälbern u. ganz hochtragenden Kalben, wieder vorzügliche Waare, auf den Scheunenhöfen zu Dresden versteigern. Lange.

Bekanntmachung.

Bei der Militär-Schlacht-Anstalt zu Dresden soll die Schlachtvieh-Verierung von monatlich ca. 35 bis 40 Stück Landfleisch und 120 bis 130 Stück Schaffeln vom 1. künft. Mtz. ab durch contractlichen Abschluß vergeben werden.
 Hierauf Interessirte wollen sich bis mit 27. d. Mtz. mündlich oder schriftlich in obengenannter Anstalt abgeben.
 Dresden, am 21. Juni 1873.
 Die Militär-Schlacht-Anstalt.

Die Tapeten-Fabrik

von **Gustav Hitzhold**
 empfiehlt die reichhaltigste Auswahl in allen Gattungen **Tapeten u. Rouleaux.**
 Magazine: Moritzstraße 14 u. Hauptstraße 1.
 Pianinos b. 145-220 Thlr., Pianoforte f. 45, 60, 70, 80 u. 130 Thlr., ein Stückflügel f. 130 Thlr., empfiehlt **W. Gräbner, Breitestr. 7, part. u. 1. Etage.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeig, daß ich meine seit 25 Jahren bestehende
Giesserei und mechanische Werkstatt
 von Palmstrasse 6 nach meinen neuen Fabrikgebäuden
Palmstrasse 15 c und d
 verlegt habe.

Nach bitte, daß mir geübteste Vertrauen auch im neuen Etablissement zu erhalten und halte mich für Ausübung von Gusswaaren in **Rohtguss (Bronze), Messing, Silber, Zink, Eisen u. s. w., für Kunst, Industrie und Architectur,** nach Modell oder Zeichnung, für Einrichtung von **Brunnen- und Wasserleitungsanlagen,** sowie zur Ausführung einzelner Theile, als **Abschlussähne, Dampfschraubventile, Wasserstandszeiger, Apparate für Wasserleitungen, Brauereien, Brennerien, Papierfabriken u. s. w.** bestens empfohlen.
 Ferner übernehme ich meine bestkonstruirten **Feuerlöschspritzen,** als Handdruck-, trag- und lösbare, mit und ohne Zubringervorrichtung, sowie **Wasserheb- und Druckmaschinen** für Gartenanlagen und Bauausführungen von größter Leistungsfähigkeit.
 Durch Erweiterung der Werkstätte und Anschaffung neuer Hilfswerkzeuge, vorzüglich **Sobelmaschinen, Drehbänke, Fräs- und Schraubenschneidmaschinen** bin ich in den Stand gesetzt, die mir übertragene Aufträge solid, schnell und billigt auszuführen.
 Dresden, den 16. Juni 1873.

C. Albert Bierling.

PS. Der Eingang zu meinem Geschäftslocale befindet sich **Palmstr. 15 d.**

Preussische 4 1/2 proc. Staatsanleihen.

Lauf Bekanntmachung der königl. preuß. Hauptstaatskasse d. d. Berlin, 21. Juni, sind die 4 1/2 proc. Staatsanleihen der Jahre 1864, 1867 A, 1867 C, 1867 D, 1868 B nun zur Rückzahlung per 31. December d. J. gefündigt.

Wir lösen die Kapitalbeträge vorstehender Anleihen unter Hinzurechnung der laufenden Zinsen schon jetzt kostenfrei ein.
 Dresden, den 23. Juni 1873.

Günther & Rudolph.

H. Schurig,
 27 gr. Plauenschestr. 27



Korbwaren

einer geneigten Beachtung,
 Reiseförde, Kinderwagen u. Fahrstühle
 zu dem Preise von 5 bis 25 Thlr.

Ein durchweg gefütterter Paletot von 6 1/2, 7 bis 18 Thlr.	Elegante Herren-Garderobe staunend billig bei Adolph Lazarus aus Berlin, in Dresden: Wilsdrufferstrasse 30, 1. Etage.	Ein Buxin-Hose von 2 1/2, 3 bis 7 Thlr. Ein waschechter Hoch-Sommer-Anzug von 5, 6 bis 10 Thlr. Ein Sommer-Jaquet von 1 1/2, 2 bis 4 1/2 Thlr. Eine Joppe oder Schlafrock von 3 Thlr. an. Ferner alle erdenklichen Herrenkleider in allen Qualitäten sehr billig. Bestellungen nach Maß exact.
-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Alle Arten landwirthschaftl. Maschinen

liefern wir unter Garantie, und stehen Muster in unserer Fabrik zur Ansicht. Unsere **Dreseh- und Mähmaschinen** erziehen sich eines besonderen Rufes, bitten aber um möglichst baldige Bestellung, indem wir später nicht im Stande sein möchten, allen Aufträgen rechtzeitig zu genügen.
G. Grieben & Richter
 in Döbeln.
 Mit der Landwirthschaft vertraute Agenten, sowie tüchtige Monteurs werden gegen angemessene Provision stets angenommen.
 Die Obigen.

Auction.

Wegen Gut-Verkauf sollen am 1. Juli d. J. von 10 Uhr Vormittags an, im Gute Nr. 4 in **Modrig 3 Stede, 9 Müde, 3 Kalden,** meist bodtragend, **Wirtschaftswaaren, Aorb- und Aufschwägen** nebst **Waldcar, Holzgeräthschaften, Betten** und anderen **Wirtschaftsgegenständen** gegen gleich baare Zahlung im Gute verauktionirt werden.
H. Herbitz.

Compagnon-Gesuch.

Für ein großes sehr rentables Fabrik-Etablissement wird ein **Compagnon** mit 10-15 Tausend Einlage gesucht. Gef. Offerten erbeten unter Chiffre **H. K. 1000,** in der Exp. d. Bl.

Incasso

von Wechseln bis zu 50 Thlr. auf Nebenplätze (M. Z. auf **Verlangen Protest**), innerhalb Deutschlands, à 1 Mt. D. M. - 10 Gr. per Stück Spesen incl. Portis bezieht **Paul Rieding, Dresden, 10 kleine Brädergasse 10.**



auswärtiger **erwählter Vogel.**
Josef Zuckerhandel,
 Fabrikstraße Nr. 26, 1.
 Zeeben bin ich mit einem großen Transport der seltensten **erwählten Vögel** eingetroffen. Ich empfehle außerdem **echte franz. u. beland. Canarienvögel, (Weidenpapageien) à Paar 3 1/2 Thlr., Paragaien,** welche leicht freizeichnen lernen, eben von 6 Thlr. an.

Uhrketten

aus **Zalmi-Gold,** vom ächten Golde nicht zu unterscheiden, empfing ich wieder einen großen Vorken.
F. G. Petermann,
 Dresden,
 10 Galleriestrasse 10.
 Rechte Herrnhuter **Pfeffermünzküchel** in Schwaben und ausserwegen 1 Lotb 6 Gr., empfiehlt **Paul Wittig, Weidenstraße 17.**

Mitt-Anstalt.

Eichen, Eichen und Rothbuchen in Klößen und Pfosten empfiehlt **Friedrich Finke** in Meissen.

Heiraths-Gesuch.

Ein deutscher Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 24 Jahre alt, selbstständig, mit guten Auskommen, sucht eine Lebensgefährtin von gleichem Alter oder jünger, liebenswürdig und von häuslichem Sinn; Vermögen kommt weniger in Betracht. Photographie erwünscht.

Adressen unter Chiffre **R. B. 159** befördert die Annoncen-Expedition von **Daasenstein & Vogler** in Leipzig.

Guter Rahm- u. Stümmel-Käse

ist von einer Dominal-Käseerei zu concurrirendem Preise abzugeben. Wo? sagt die Exp. d. Bl. Die nützlichsten Geschenke für Anaben und Mädchen sind und bleiben die so beliebten **Selbstbeschäftigungs-Spiele**

nach **Arbdel's u. Dr. Georg's** System.
 Zu haben sind diese Spiele in größter Auswahl in der Galanterie- und Spielwaaren-Handlung von **Schwerdtfeger & Paul,** Dresden, Scheffelstraße 27.

Dresdner Presse.

Reichhaltigste tägl. Zeitung.
 Erscheint täglich früh 7 Uhr; bespricht in eingehendster Weise alle politischen Tagesfragen, locale und sächliche Angelegenheiten, volkswirtschaftliche Gegenstände und bietet endlich ein reichhaltiges, gewähltes Feuilleton.
 Original-Correspondenzen aus allen Städten von Bedeutung von Schriftstellern von Welttruf.
 Reichhaltige Ausstattung aus allen hervorragenden Städten Sachsens.
 Telegraphische Verbindungen nach allen Richtungen.
 Zum Abonnement auf das nächste Quartal erlauben wir uns ergebenst einzuladen.
 Der Preis beträgt vierteljährlich:
 für Dresden 1. 10. —
 - auswärtig 1. 15. —
 - monatlich 1. —
 monatlich 15. —
 Inserate pro fünfspaltige Zeile 1 1/2 Mar., außerhalb des Königreichs Sachsen 2 Mar. Annahme außer in der Expedition bei sämtlichen Annoncen-Agenturen.
 Verlag u. Expedition d. „Dresdner Presse“.
 Altmarkt 25
 (Hotel de l'Europe).

Brillen

für Fern- und Kurzsichtige, Stück von 5 Mar. an.
Pince-nez (Klemmer) Stück von 6 Mar. an bei **Schwerdtfeger & Paul,** Scheffelstraße 27.

mit Spitzen und Franssen. Allergünstigste Auswahl. Bedeutend unter dem Kostenpreise.
Reinhold Uhricht,
 Moritzstraße 3 und Antonplatz 3.
Falimas

Clemens Müller,

Nähmaschinenfabrik.

Contor und Detailgeschäft befinden sich von heute ab im Fabrikgebäude

Grossenhainerstrasse 2 (Neustadt-Dresden).

Dresden, 15. Juni 1873.

Clemens Müller.

Maitrank

von Moselwein und frischem Waldmeister empfiehlt in bekannter Güte à Flasche 8 Ngr. exclusive Flasche, à Sechskor 30 Thlr.

W. F. Seeger,

die Weinhandlung Casernenstrasse 13a.

Thüringer Bankverein,

Filiale Dresden,

Seestraße 10, 1. (Austhaus).

DEPOSITEN-VERKEHR.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir für die bei uns ohne Kündigung einzulegenden Gelder den Zinsfuß auf

4 Prozent

festsetzen. — Auf Kündigung einzulegende Gelder werden bei einmonatlicher Kündigung mit 4 1/2 Prozent, bei dreimonatlicher Kündigung mit 5 Prozent verzinst. —

Dresden, am 24. Mai 1873.

Thüringer Bankverein.

Filiale Dresden.



Hamburg-Amerik-
Packfahrt-
Actiengesellschaft.

Direkte
Postdampfschiffahrt
zwischen

Hamburg und New-York

Havre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe:
 Arica, Mitte, 2. Juli
 Westphalia, do. 9. Juli
 Thüringia, do. 16. Juli
 Cimbric, do. 23. Juli
 Passagierpreise: 1. Klasse 100, 2. Klasse 60, 3. Klasse 35.
 II. Klasse 20, 3. Klasse 10. Aufbruch am 1. Juli, 15. Juli, 29. Juli.

zwischen Hamburg und Westindien
 Grimby und Havre anlaufend,
 nach St. Thomas, La Guayra, Puerto Cabello, Curacao,
 Colon, Tabanilla und von Colon (Hopinwall) mit
 Anschluss via Panama

nach allen Häfen des Stillen Oceans
 zwischen Valparaiso und San Francisco
 Dampfschiff Bavaria, Capt. Rehn, am 22. Juli.
 Teutonia, Mitte, 22. August.
 Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten,

Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.
 In Dresden bei dem General-Agenten Adolph Hessel,
 Scheffelg. 7.
 Leipzig d. C. O. R. Viehweg, Schmölln bei C. Flemming
 Chemnitz d. C. Oscar Dietz, Zwifkau bei Fr. Flemming.

Personen-Fahrten

zwischen
Dresden und Königsbrunn

Am 1. Juli d. J. an die Mittel in Dresden, nur in
 Neustadt auf dem Leipzig-Dresdener Bahnhof in der
 Wädel-Gasse zwei der Wagen (letztermal vor) zu lösen.
 Der Billetverkauf in Dresden-Niedstadt im Annenhof ist da-
 durch ganz aufgehoben.
 Alle übrigen Bestimmungen bleiben unverändert.

Alleinige Niederlage.
6 Galeriestr. 6.
 Amerikanische
Little Wanzer.



Alleinige Niederlage.
Doppelsteppstich.
Familien-
Nähmaschine.
 Verkaufsstelle: Galeriestr. 6.

Aechte Goldwaaren,

wie: Ringe, Medallions, Bro-
 schen u. Ornamente, Solitäre re-
 sultant man unter Fabrikpreisen
 in d. Galanteriewaarenhandlung
F. G. Peiermann,
 Dresden, 10. Galeriestr. 10.

Nr. 50

eine vorzügliche, kräftige 5 Blg.-
 Cigarette, pro Hundert 1 1/2 Thlr.
 empfiehlt
E. Knoefel,
 Annenstraße Nr. 1.

Hoteliers, Restaurateuren etc.

empfehle mein Lager in:

Tischwäsche, Handtücher, Wischtücher,

in Leinen, Zwillich, Damast etc.

3/4 884 Tischtücher à Stück von 17 Ngr. an,
 Servietten à Stück von 7 1/2 Ngr. an,
 Tischeervietten mit Kranen à Stück von 48 Ngr. an,
 Kleinleinene Wischtücher à 4 1/2 und 5 1/2 Ngr.
 Im Dutzend gewährt extra Rabatt.
 Graue Handtücher, das Meter von 32 Ngr., Elle
 von 18 Ngr. an,
 weiße do., das Meter von 43 Ngr., Elle von 24 Ngr. an,
 Graue Kaffeetücher in echtem Damast m. Kranen,
 10/4 groß, à St. 2 1/2 Thlr.

Robert Bernhardt,

21c Freiburger-Platz 21c.

Reisekleidern für Damen

empfehle ich als besonders praktisch und preiswürdig.

Elsässer Popeline, schwarz und weiß, Mtr. 11 Sgr. — Elle 63 Sgr.
Popeline, gestreift, grau und schwarz, Mtr. 9 Sgr. — Elle 5 Sgr.
 weiß und schwarz, schöne Muster, Mtr. 9 Sgr. — Elle 5 Sgr.
Alpaccas, grau, in allen Nuancen . . . Mtr. 9 Sgr. — Elle 5 Sgr.
Englische Leinen in dem neuen Blau,
 grau und auch gestreift zu den
 billigsten Preisen.
Selbststoffe, grau gestreift, in größter
 Auswahl, Mtr. von 28 Sgr. — Elle 16 Sgr. an.
Schwarze Tafete in guter tragbarer
 Waare, 60 Ctm. breit . . . Mtr. von 34 Sgr. — Elle 19 Sgr. an.

Robert Bernhardt,

21c Freiburger Platz 21c.

Wegen Umbau

unserer Geschäftslocalitäten befindet sich unser **Kü-
 chen-Magazin und Eisen-Kurzwaaren-**
 lager inzwischen nebenan im Hause des Herrn
Korschatz.

Altmarkt Nr. 11. 1. Etage,
 gegenüber dem Rathhause.
Gebrüder Eberstein,
 sonst Fachs und Co.

C. Honnes Restaurant in Meißten,
 Lorenzstraße 126, zunächst der alten Post, hält sich dem geübten
 Publikum bestens empfohlen. Franz-Billard, Marmor-Spiegel,
 dazu, Delicatessen, warme Speisen, A. Bairisch- und Lager-Bier,
 in- und ausländische Weine, billige Preise

Auction.

Wegen Abreise des Herrn
 v. Laugen sollen
Montag d. 30. Juni 1873,
 von früh 9 Uhr an,
 in der Behaulung des Herrn
 Restaurateur **Schulz** in Tör-
 rauer, neben der Academie, eine
 Anzahl verschiedene feine
Mahagonimöbel,
 als: Secretäre, Sophas, Stü-
 deren, Wäsch- und Kleider-
 schränke, große Spiegel, ver-
 schiedene Schreib- und andere
 Tische, Holz- und Wolfer-
 stühle, diverse Küchengeräte u.
 gegen sofortige Bezahlung an
 den Meistbietenden öffentlich
 versteigert werden.
 Törander, den 20. Juni 1873.
E. Fritzsche.

Gebrauchte Militair-

Bekleidungsstücke:

**Militairmäntel,
Militairröcke,
hell- und dunkelblau,
Militairhosen,
hell- und dunkelblau,
Dreilröcke und Hosen,
Frieß- und woll. Decken,
neue hellblaue
Tuch-Oberdecken,
Reithosen
und Reithosenleder,
Tornister, Stiefel,
Kummete,
Seitenblätter, Stränge
und anderes verschiedenes
Riemzeug etc.**
empfehle zu den billigsten
Preisen
A. Thomass,
 Freiburgerplatz Nr. 27.

Bei
kümmerlicher Ernährung,
 des Haars ist an eine kräftige
 Entwicklung nicht zu denken.
 Dies ist die Ursache dazu, daß
 Tausende ihr Haar verkümmern
 und ausfallen sehen, obgleich
 dasselbe Haar bei einer oft selbst
 nur halbwegs kräftigen Nah-
 rungsernährung zur höchsten Höhe
 und Kraft sich zu entwickeln im
 Stande ist. Diesen Zweck —
 Anregung der Absonderungs-
 thätigkeit der Haarpapillen, d. i.
 verbesserte Ernährung des Ha-
 res — verfolgt **Key's indische
 Tinctur** in erster Linie,
 und die bei jeder Version unauß-
 bleiblichen Folgen, ein mächtiges,
 jugendliches Wachstum des
 Haars, beweisen die unbedingte
 Wirksamkeit dieses Haarmittels.
 Genannte Tinctur ist zu beziehen
 in Flacon à 10 Sgr., 15 Sgr.
 und 1 Thlr. durch **Oscar Lippert,**
 in Dresden, Schreib-
 gasse Nr. 11 (Hauptdepot für
 Sachsen.)

Abziehbügel

von 5 Ngr. an bis zum größten.

Armbrüste, Schnepper,

von 4 Ngr. bis 6 Thlr. Reichste
 Auswahl!

Kronenbolzen

einzeln, sowie reiches Lager von

Prämien,

nützliche u. launige Gegenstände,
 empfiehlt besonders vielwerth
A. M. A. Flinzer,
 Dresden,
 Freiburger Platz 21c.

Schuhwaaren aller Art laßt
 man gut und billig im Ge-
 schäft von **G. H. Hübert,** Mor-
 garensengasse 6, früher Marktsk.